

„Kompetenznachweis Kultur“ an 70 Jugendliche und Auszeichnung des Lesementoring-Programms als „Projekt Nachhaltigkeit 2019“

Gleichzeitig mit der Verleihung der „Kompetenznachweise Kultur“ von Prof. Dr. Thomas Schwark, Fachbereichsleiter Kultur, an 70 Jugendliche aus vier verschiedenen städtischen Kulturprojekten, wurde heute (17. September) das Lesementoring-Programm von Barbara Makowka, Projektleiterin des „Projektes Nachhaltigkeit“, RENN.nord, als „Projekt Nachhaltigkeit 2019“ durch die RENN (Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien) in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung ausgezeichnet. Diese Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 1.000 Euro verbunden.

Zur Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit“:

Unter dem Titel „Projekt Nachhaltigkeit“ (zuvor „Werkstatt N“) zeichnet der Rat für Nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit den Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) jedes Jahr 40 Initiativen und Projekte aus, die sich für eine nachhaltige Entwicklung in der gesamten Breite der Gesellschaft einsetzen. Damit wurde das Programm Lesementoring seit 2010 bereits zum 11. Mal mit einem Preis gewürdigt:

2010 TUI-Stiftung – Sonderpreis für kulturelle Kinder- und Jugendprojekte (Preisgeld: 1000 Euro)

2011 UNESCO /dm Initiative Zukunft – Auszeichnung innovativer Bildungskonzepte (Preisgeld: 1000 Euro)

2012 Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung - Als eines der besten 100 nachhaltigen Projekte in Deutschland (Werkstatt-N-Projekt)

2012 UNESCO /dm – Förderung regionaler Jugend-Kulturprojekte (Preisgeld: 700 Euro)

2013 nochmals als Werkstatt-N-Projekt ausgezeichnet worden

2013 Kulturstiftung der Länder: „Kinder zum Olymp“ – Kategorie Literatur / altersübergreifend (Schirmherr: Bundespräsident Joachim Gauck) (1000 Euro)

2014 Bildungspreis der ERGO-Stiftung „Jugend und Zukunft“ (2500 Euro)

2014 UNESCO/dm/Deutsches Kinderhilfswerk: Preis für ehrenamtliches Engagement (1000 Euro)

2014 Deutscher Engagementpreis in der Kategorie „Politik und Verwaltung“ – Schirmherrin: Manuela Schwesig (Bundesministerin für Jugend, Familie und Senioren)

2015 zum 3. Mal als Werkstatt-N-Projekt (Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung) ausgezeichnet worden

2019 Rat für Nachhaltige Entwicklung / RENN Auszeichnung „Projekt Nachhaltigkeit 2019“ (Preisgeld 1.000 Euro)

Zum Kompetenznachweis Kultur:

Heute (17. September) wurden die Zertifikate „Kompetenznachweis Kultur“ an 70 Jugendliche aus 4 verschiedenen städtischen Kulturprojekten verliehen:

So unterschiedlich die Projekte sind - allen gemeinsam ist, dass sie sich für andere Menschen engagiert haben und in diesem Prozess viele soziale und kulturelle Kompetenzen erworben haben, die nun in diesen Zertifikaten dokumentiert werden.

Der „Kompetenznachweis Kultur“ ist nicht einfach eine Urkunde oder Teilnahmebescheinigung, sondern eine Dokumentation der individuellen Stärken eines Jugendlichen, der sich in einem längerfristigen Kulturprojekt engagiert hat.

Schlüsselkompetenzen - oder „Soft Skills“ – wie Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit, Selbstvertrauen und Kreativität sind Fähigkeiten, die in der Gesellschaft immer wichtiger werden.

Die Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung hat vor vielen Jahren dieses Instrument entwickelt, um deutlich zu machen, welche vielfältigen wichtigen Kompetenzen in der kulturellen Bildung erworben werden. Aber vor allem auch, damit Jugendliche diese wertvollen Rückmeldungen zu ihren Kompetenzen bekommen, die für viele auch wertvolle Hinweise für ihre berufliche Orientierung sind.

Die ausgezeichneten Projekte:

Lesementoring (62 Schüler*innen)

Im Lesementoring-Programm, das nun schon seit 15 Jahren ein fester Bestandteil der kulturellen Bildungsarbeit der Stadt Hannover ist, haben im letzten halben Jahr Schüler*innen aus sieben hannoverschen Schulen (IGSen, Gymnasien, RS) Grundschulkindern aus neun verschiedenen Grundschulen betreut und mit ihnen jede Woche 1,5 Stunde lesen trainiert, ihnen interessante Bücher nähergebracht, sie zum Lesen motiviert, mit ihnen gespielt und auch digitale Medien zur Motivation und Förderung eingesetzt. Die Jugendlichen bringen in das Projekt viele Kompetenzen ein und gewinnen auch einige dazu: Verantwortungsbewusstsein für die Leitung einer Kindergruppe ist Grundvoraussetzung, Durchhaltevermögen für die Mitarbeit im Projekt über mindestens ein halbes Jahr, Empathie für die Interessen und die Stimmungen der Kinder, Planungs- und Organisationsfähigkeiten für die Lesementoring-Stunden und das Lesefest, Teamgeist in der Zusammenarbeit mit der/dem Co-Mentor*in und dem Mentor*innenteam, Motivationstalent bei der Leseförderung, Konfliktfähigkeit, Kommunikationstalent und Flexibilität im Umgang mit den Kindern und nicht zuletzt Reflexionsfähigkeit bei den Feedbackgesprächen mit den Projektdozent*innen.

„Schüler*innen schulen Senior*innen“ (2 Schüler*innen)

Die Lernoase im Freizeitheim Vahrenwald bietet seit Februar 2014 das Projekt „Schüler*innen schulen Senior*innen“ an. Die Schüler*innen des 9. Jahrgangs agieren

als Dozent*innen und erläutern den Senior*innen den Umgang mit PCs, mobilen Endgeräten, dem Internet und sozialen Kommunikationsnetzwerken. Vom Austausch profitieren beide Seiten. Die Schüler*innen lernen soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Verantwortung und Eigeninitiative. Sie entwickeln Strategien zur Ermutigung der Lernenden und sprachlich bauen sie stets Brücken zwischen dem Fachjargon der neuen Medien und der älteren Generation. Durch die Spontanität der Anliegen der Teilnehmenden werden die Jugendlichen vor allem animiert, mit Flexibilität und Kreativität auf Fragestellungen zu reagieren. Die Treffen finden einmal wöchentlich statt. Die kooperierende Schule im Projekt ist die IGS Büssingweg aus dem Stadtteil Vahrenwald.

„Medienmentoring“: 3 Jugendliche aus den Projekten Pixelwerke: Vahrenwald in Europa., Mindtest:“ „wie es euch gefällt – die Gefährten“ und „Stadtgeschichten – ein generationsübergreifendes Projekt zur Stadtgeschichte.

Das Medienmentoring ist ebenfalls ein Konzept der Lernoase, das Jugendlichen und jungen Erwachsenen Zugänge zu pädagogischen Herangehensweisen verleiht. Als Anleiter*innen von gleichaltrigen und etwas jüngeren Zielgruppen von Jugendlichen und Schulkindern agieren sie im Bereich angewandte, projektorientierte und kreative Medienkompetenz im Kontext kultureller Bildung. Zielsetzung ist die Befähigung für ein selbständiges peer-to-peer Tutoring zum Thema Einsatz von neuen Medien im Alltag unter Berücksichtigung folgender Themenfelder: Politische Bildung und Sensibilisierung auf die gesellschaftliche Rolle der Medien; Selbstverwirklichung, Entwicklung von eigenen Talenten und Interessen in allen Lebensbereichen sowie Steigerung von persönlichen und sozialen Kompetenzen.

„MusicScouts“ (3 Schüler*innen)

Jugendliche Bandmitglieder helfen Jüngeren, eine Band zu gründen und aufzubauen. Die beiden hauptamtlichen Pädagog*innen des Kulturtreffs Roderbruch in Hannover erhalten z.B. wertvolle Hilfe bei ihrer Arbeit mit den jungen Bands von Rock'n'Roderbruch – dem Bandworkshop der IGS Roderbruch in Kooperation mit dem Kulturtreff. Vier Jugendliche lassen sich von den beiden Profis zu so genannten „MusicScouts“ ausbilden und arbeiten dabei unterstützend bei den Bandworkshops mit.

Die „Scouts“ bereiten passende Songs für die jungen Bands vor, unterstützen die Teilnehmenden bei den Proben, können wichtige Hilfestellung bei den unterschiedlichen Instrumenten geben. Die praktische Mitarbeit in den Bandworkshops ist dabei aber nur der eine Teil der Ausbildung. Parallel dazu bekommen die fünf Jugendlichen auch musiktheoretische und pädagogische Inhalte vermittelt.

Der „Kompetenznachweis Kultur“ ist ein von der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung entwickelter Bildungspass und ein anerkanntes Instrument in der kulturellen Bildung.